

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Weste Rohr wurde wahrscheinlich durch den ungarischen König Matthias Corvinus zerstört, und kam dann als obde Weste an die Besitzer von Rauchenstein und Weikerstorf, denen der Ort noch jetzt gehört. Das Urbarium über die Weste Rohr ist bey der N. De. Kammer-Registratur im Originale vorhanden, wovon das Stift Melk in Hinsicht einiger Gränzberichtigungen der Herrschaft Leestorf im Jahre 1670 eine Abschrift erhielt. Von der ehemahligen Weste ist keine Spur mehr vorhanden. Nur bey einem verfallenen Brunnen steht noch ein runder steinerne Tisch, der vom Alterthume zeugt, und in dessen Gegend der Garten des ehemahligen Schlosses gewesen seyn soll. In pfarrlicher Hinsicht war der Ort von jeher mit Baden vereinigt.

### 3. B r a i t e n .

Ein Dorf, gegen Osten sehr nahe an den Ort Rohr gränzend, und gegen Westen an die Mland-Alleegasse, mit beyden gleichsam vereinigt, südlich von Baden, jenseits des Aubaches, mit 26 Häusern und beyläufig 150 Einwohnern, die gleichen Nahrungsweig mit den Bewohnern von Rohr haben. Es ist hier auch ein häufig besuchtes herrschaftliches Wirthshaus.

Die Gründer und früheren Besitzer dieses Ortes sind unbekannt. Im Jahre 1312 im Leestorfer Kaufbrieffe kommt von diesem Orte schon eine Erwähnung vor; wahrscheinlich kam derselbe bald in den Besitz der benachbarten Herren von Rohr, und hatte dann mit dieser Weste gleiche Schicksale. —

Hier waren einst ähnliche Volksspiele wie zu Leestorf und Weikerstorf, nämlich alljährlich am Tage des h. Joha n n des Täufers ein feyerliches Wettrennen, wobey aber auch die sogenannten Johannis- oder Sonnenwendfeuer angezündet wurden; die Wettläufer mußten nämlich im vollsten Laufe über angezündete Holzhaufen springen. Auch am Feste der heiligen drey Könige hielt man hier einen künstlichen Schwerttanz, in welchem sich die jungen Pürschen öffentlich üben, und ihre Geschicklichkeit zeigen mußten. Dieser Gebrauch hat schon seit langen Zeiten aufgehört, und nur noch in einigen Gebirgsgegenden haben sich Ueberreste davon erhalten.